

Nr. 4/2015

MITRA

Deutsch-russischer Newsletter für Freunde



**Раз, Два, Три!
ЁЛОЧКА, ГОРИ!**

Seite 24-25



**Alle(s)
inklusive?!**

Seite 21



**Сегодня все мы –
Ломоносовы!**

Seite 10-11

Begegnung macht Freu(n)de! *Seite 30*



Impressum

MITRAfan

Das Magazin der Interkulturellen pädagogischen Gesellschaft MITRA e.V.

Ausgabe

4/2015

Herausgeber

Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA e.V.
MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Auflage

1.700 Exemplare

Mitwirkende

Viktoria Emelyanova, Dr. Alexander Ott,
Svetlana Cirkova, Maryna Markova,
Aliaksei Melnikau, Bernd Bentlin

Bildnachweis

Eigenarchiv, Luisa Solano

Layout & Grafikdesign

SCHLEICHER-FARM.COM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Marina Burd

Redaktionsschluss

20. Dezember 2015

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Ihnen allen viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr! Obwohl das Jahr gerade erst begonnen hat, arbeiten wir bereits an neuen Ideen, Projekten und Veranstaltungen. Und gleichzeitig bietet

sich das erste Quartal 2016 an, eine Bilanz der letzten Monate des vergangenen Jahres zu ziehen.

Im November wurde der Lomonossow-Tag zum großen Ereignis in unseren beiden Schulen. In interessanten Projekten führten die Schüler spannende naturwissenschaftliche Experimente durch, lösten kreative Aufgaben bzw. besuchten thematische Ausstellungen, Ateliers und Museen. Damit öffnete sich für die Schüler die Tür in die faszinierende Welt der Wissenschaft für einen Spalt und sie wurden an dem Tag selbst zu jungen Forschern.

Seit einiger Zeit zählt der Umbau eines historischen Gebäudes im Stadtteil Berlin-Marzahn in eine neue Filiale der Internationalen Lomonossow-Schule zu einem der größten Projekte unseres Vereins. Die Bauarbeiten werden seit Sommer 2015 durchgeführt, und wir freuen uns schon auf das erste Läuten der Schulklingel in den Gängen der neuen Schule.

Auch für unsere Familienzentren gewinnt die Flüchtlingskrise an Relevanz. Mit Unterstützung des Berliner Senats initiierten und führten wir ein interkulturelles Projekt durch. Von Oktober bis Dezember 2015 organisierten wir Treffen, in deren Rahmen einige Kinder aus Flüchtlingsfamilien einheimische Kinder kennenlernten. Wir hoffen sehr, dass es in Zukunft noch mehr dieser Projekte geben wird, weil sie einer besseren Integration der Neuankommenden dienen.

Um die Entwicklungen auf dem Gebiet der bilingualen Bildung zu verfolgen, nehmen wir regelmäßig an verschiedenen Konferenzen und Bildungsveranstaltungen teil. Außerdem arbeiten wir ständig daran, unser Partnernetzwerk zu erweitern. In diesem Zusammenhang verlief unsere letzte Reise nach Amerika im September-Oktober 2015 sehr produktiv. Zusammen mit unseren Partnern aus Europa besuchten wir einige bilinguale Kindergärten und Schulen, die als Beispiele guter Praxis dienen können. Wir nahmen an der Konferenz „Moderne Bildungsmethoden für die bilingualen Kinder in den Bildungseinrichtungen in Europa und den USA“ teil. Mit vielen neuen Ideen bereichert freuen wir uns auf die spannende Arbeit an der Realisierung unserer Vorhaben im Jahr 2016.

Inhalt/Содержание

1. MITRAFAN ZU GAST IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

„Wer liest, lebt 1000 Leben“	4
Ich möchte gern Pilot werden, man soll es mir beibringen!	6
Спасибо Вам, учителя!	8
Prag grüßt Berlin	9
Школьный рисунок тиражом в 20 тысяч экземпляров	9
Сегодня все мы – Ломоносовы!	10
Die Lomonossow-Schulen öffnen ihre Türen	12
Вести со стройки	14
Приз за песочную анимацию	15
Школа, спорт и кимоно!	15

2. MITRAFAN ZU GAST IN DEN KINDERGÄRTEN

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne	16
Unsere Galerie: Jolka-Feste in den Kindergärten	18
Unsere Galerie: Begegnungsprojekt	19
Оладушки как у бабушки!	20
Alle(s) inklusive?!	21
Суккот – сезон радости в детском саду „Золотой ключик“	21
Herzlich willkommen in der Kita „Petruschka“!	22
Раз, два, три! Ёлочка, гори!	24
Matrjoschka in „Matrjoschka“, oder die Bauarbeiten in der Kita in Lichtenberg	26

3. MITRAFAN ZU GAST BEI MITRA e.V.

Ein Beispiel bilingualer Erziehung für unsere Kollegen aus der Türkei und Deutschland	27
„Über die Mehrsprachigkeit muss man sprechen“	28
Осенний лагерь „Сказочная кулинария: читаем, готовим, едим“	29
Begegnung macht Freu(n)de	30
Двуязычное образование в США и Европе: обмен опытом на международном уровне	31
VICE VERSA, или Феномен „двойного творчества“	32
Календарь мероприятий	33
Mit Vätern	34
Nur Samstag Nacht!	35
Psychologisches Elterntraining	35



MITRAfan zu Gast in den Lomonossow-Schulen



„Wer liest, lebt 1000 Leben“

Unter diesem Motto stand der Lesetag der Lomonossow-Schule in Marzahn, der am 18. November 2015 anlässlich der Bezirkslesewoche stattfand. Um den Tag für die Schüler möglichst spannend zu gestalten, wählten die Lehrer die Form eines Literaturwettbewerbs.

Die Schüler, die das Glück hatten, am Wettbewerb teilzunehmen, hatten zuerst in einer Vorrunde in ihren jeweiligen Klassen gewonnen. Am 18. November durften sie vor der Jury sowie vor allen Schülern und Lehrern glänzen. Die Jungs und Mädels trugen auswendig Gedichte, Auszüge aus Werken der Dichtkunst und Fabeln in russischer und deutscher



Sprache vor. Das Publikum konnte sich russische Lyrik von Dichtern wie Alexander Puschkin, Afanassi Fet, Iwan Krylow und Michail Lermontow anhören. Aus den lyrischen Texten in deutscher Sprache wurden Gedichte von Friedrich Hebel, Erich Kästner, Wilhelm Busch, Peter Hacks sowie anderer Lyriker rezitiert.

Selbstverständlich sorgte die Atmosphäre des Wettbewerbs für erhöhte Aufregung bei den jungen Teilnehmern, aber ihre Lehrer und Mitschüler munterten sie mit lautem Applaus auf. Man spürte, dass sich alle Teilnehmer Mühe gaben – so gefühlvoll und rührend waren die Auftritte aller Kinder! Aber dennoch beeindruckten fünf Schüler mit ihren Auftritten die Jury am meisten. Diese erhielten den Ehrentitel „Gewinner des Wettbewerbs“.

In der Kategorie „2.-4. Klasse. Gedichte in deutscher Sprache“ gewannen Emily Ruppe, 2B, mit dem Gedicht „Du und ich“ von Karlhans Frank und Lex Hart, 3B, mit dem Gedicht „Fink und Frosch“ von Wilhelm Busch. Annika Szabo aus der 2A, die einen Auszug aus dem Versepos „Ruslan und Ljudmila“ von Puschkin vortrug, wurde die Beste in der Kategorie „2.-4. Klasse. Gedichte in russischer Sprache“.



Senta Kröning (6. Kl.) begeisterte die Jury mit dem Vortrag des Gedichtes „Verzweiflung Nr. 1“ von Erich Kästner und gewann damit in der Kategorie „5.-7. Klasse. Gedichte in deutscher Sprache“. Für das großartige Vorlesen der Fabel „Der Wolf im Hundestall“ von Iwan Krylow belegte Angelina Prigozhin (5. Kl.) den ersten Platz in der Kategorie „5.-7. Klasse. Gedichte in russischer Sprache“.

Zum Abschluss wurden alle Teilnehmer des Wettbewerbs mit einer Ehrenkunde ausgezeichnet. Vor allem gewinnt ja derjenige, der liest. Denn... „wer liest, lebt 1000 Leben“.



Ich möchte gern Pilot werden,



Foto: © Luisa Solano

Die Frage „Was ist ein Lehrer, Arzt oder Polizist?“ beantwortet jeder Grundschüler leicht. Doch es gibt viele Berufe, von deren Existenz die Kinder in einem so jungen Alter manchmal nicht einmal ahnen. Die Mütter und Väter der Schüler aus der Klasse 3A der Lomonossow-Schule Tiergarten starteten noch im letzten Jahr ein sehr interessantes Projekt. Fast jede Woche kommt ein Elternteil zur Klassenstunde und erzählt den Kindern in interessanter und verständlicher Form von seinem Beruf.

Wessen Hilfe ist gefragt, wenn zum Beispiel ein Mensch durch einen Unfall ein Bein verloren hat und dennoch ein normales Leben führen will so wie früher: laufen, joggen, tanzen und sogar



Foto: © Luisa Solano

man soll es mir beibringen!



an Sportwettbewerben teilnehmen? Zur Hilfe kommt ein Bioingenieur! Maria Aprelewa, die in diesem Bereich berufstätig ist, erklärte den Schülern, worin sich ein Bioingenieur von einem Bau- oder Elektroingenieur unterscheidet, welche Körperteile und menschliche Organe sie neu schaffen kann und welche Stoffe dabei verwendet werden. Am Ende der Stunde resümierten die Schüler: „Um Bioingenieur zu werden, muss man aufmerksam und erfindereich sein, gute Noten in der Schule bekommen, Ideen haben und den Menschen helfen können“.

In der Grundschule kennen die Schüler noch keine Physik. Umso interessanter war der Besuch einer echten Physik-Wissenschaftlerin zur Klassenstunde. Dr. Ekaterina Zhuchkova hat an der Lomonossow-Universität in Moskau studiert und führt aktuell wissenschaftliche Forschungen an der Humboldt-Universität zu Berlin durch. Sie berichtete den Kindern über Neurowissenschaft.

Um einzelne physikalische Gesetze anschaulich zu machen, zeigte Frau Dr. Zhuchkova zusammen mit ihrem Mann David Alexander Strehober, auch Physiker, den Schülern eine Experimente-Show. Die Kinder waren begeistert!

Mit dem Beruf Traumatologe machte Herr Dr. Scheffler die Schüler bekannt. Kurz davor hatten die Kinder das Thema Bau des menschlichen Körpers im

Unterricht behandelt, sodass sie alle medizinischen Fragen des Doktors geschickt beantworten konnten. Der Höhepunkt erwartete die Mädchen und Jungs in der zweiten Hälfte der Stunde. Jedem Interessierten legte der Traumatologe einen Gipsverband an. Alle Kinder ohne Ausnahme gingen mit eingipstem Arm nach Hause.

Auf die Hilfe von Ärzten sind nicht nur Menschen, sondern auch Haustiere oft angewiesen. Im Rahmen des Projektes wurde der Klassenraum schon einmal zu einer Tierarztpraxis. An einem Collie-Mischling zeigte Dr. vet. Tanja Schmidt den Schülern, wie man einem Hund einen Verband an der Pfote richtig anlegt und wie man das Tier dabei beruhigt.

Die Klassenlehrerin Irina Demtschenko sagt: „Abgesehen davon, dass alle Kinder an dem Projekt viel Spaß haben, lernen die Schüler dank praxisbezogener Projektform viele neue Informationen sehr schnell“.



Der Internationale Tag des Lehrers gibt allen Schülern die wunderbare Gelegenheit, ihren Lehrern einen herzlichen Dank auszusprechen. Das Fest wird jährlich in mehr als 100 Ländern gefeiert. Unsere Internationale Lomonossow-Schule ist da keine Ausnahme.



Спасибо Вам, УЧИТЕЛЯ!

Ежегодно День учителя отмечается более чем в 100 странах мира. Наши школы не исключение. Но то, с каким размахом ребята нашей школы в Марцане поздравили своих учителей в этом учебном году, стало полной неожиданностью для „виновников торжества“! Первые сюрпризы поджидали их уже с самого утра. Спешащих по привычке на работу и ничего не подозревающих педагогов на входе ждали их ученики, которые на фоне музыкального сопровождения хором поздравляли преподавателей. Затем каждый учитель мог снять с символично украшенного „древа желаний“ один цветной сверточек из бумаги, который таил в себе трогательные пожелания школьников ко Дню учителя.

После звонка на первый урок преподаватели младших классов уступили свое почетное место у доски ученикам шестого и седьмого классов. Именно им разрешили в этот день впервые примерить на себя настоящую роль учителя. „Как это, оказывается, трудно – быть учителем“, – говорили потом некоторые старшеклассники. А кто-то из ребят сразу после урока поделился с преподавателями, что непременно станет школьным учителем.

Еще один сюрприз поджидал весь школьный коллектив на большой перемене – праздничный концерт. Ребята показали снятый ими ко Дню учителя видеорепортаж, покружились в вальсе, исполнили песни и прочитали стихотворения на русском и немецком языках. По словам преподавателей, во всей школе в этот день чувствовалась праздничная атмосфера. А поздравления и сюрпризы учеников были очень приятными, неожиданными и трогательными.

Виктория Тингаева: Что, на ваш взгляд, самое интересное в профессии учителя?

Лилия Тер-Захарян: Самое интересное в профессии учителя – это приходить утром в школу, видеть вас всех – таких хороших, красивых, умных, послушных и непослушных, всяких. В этом – вся наша учительская жизнь, которой мы живем уже много лет и без которой мы, наверное, уже не смогли бы.

Виктория Тингаева: Вы хотели бы поменять свою профессию?

Лилия Тер-Захарян: Нет, ни в коем случае. Многие девочки, к примеру, с детства хотят стать актрисами или мечтают о других профессиях. Мне всегда хотелось быть учительницей, мне это всегда нравилось. Правда, я

ПО СЛУЧАЮ ДНЯ УЧИТЕЛЯ УЧЕНИЦА 6-ГО КЛАССА ВИКТОРИЯ ТИНГАЕВА ЗАГЛЯНУЛА В КАБИНЕТ ДИРЕКТОРА И ВЗЯЛА У РУКОВОДИТЕЛЯ ШКОЛЫ ЛИЛИИ ТЕР-ЗАХАРЯН НЕБОЛЬШОЕ ИНТЕРВЬЮ.

представляла себя, скорее, не в роли учителя математики, а больше в роли учителя литературы... Но я ни за что не хотела бы поменять профессию.

Виктория Тингаева: Что Вы можете пожелать учителям в их профессиональный праздник?

Лилия Тер-Захарян: Прежде всего, чтобы они всегда были здоровыми, счастливыми и молодыми. Уже традиционно я желаю, чтобы они имели прекрасных учеников. Ведь пока учителя с вами, учениками, они долго-долго остаются молодыми. Поэтому я хочу пожелать, чтобы учителя долго оставались молодыми и счастливыми, чтобы они долго-долго оставались в школе.

Виктория Тингаева: А мы присоединяемся ко всем поздравлениям и желаем всем нашим учителям успехов, счастья, здоровья и, конечно же, хороших учеников. А мы, ученики, постараемся не подвести!

PRAG GRÜSST BERLIN: unsere Schüler stellen Ihre Kunstwerke aus

Für unsere Schule in Marzahn fiel der November im Jahr 2015 ereignisreich aus. Während der Lomonossow-Tag und der Lesetag noch in den Räumen der Schule stattgefunden hatten, fuhren sechs Schüler in Begleitung der Kunstlehrerin Irina Pavlova zur Eröffnung einer Bildergalerie in die Hauptstadt der Tschechischen Republik. Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin – Prag organisierte die internationale Kinderkunstgalerie „Wir sind eins“ die Kunstausstellung mit dem identischen Namen „Berlin – Prag“.

In der tschechischen Hauptstadt wurden unsere Schüler am 25. November 2015 durch Kinder, Jugendliche und Lehrer der bilingualen Deutschen Schule Prag in Empfang genommen. Die Gastgeber hatten für die Besucher aus Berlin ein wunderschönes Konzertprogramm, eine interessante Zeichenstunde sowie eine spannende Führung durch das Schulgebäude und seine Räume vorbereitet. Und doch wurde die Eröffnung der Bildergalerie zum Hauptteil des Programms. Denn hier durften unsere Schüler ihre Arbeiten ausstellen. Auf künstlerische Art und Weise „erzählen“ diese dem tschechischen Publikum von der Lomonossow-Schule in Berlin sowie von Berlin selbst.



Школьный рисунок тиражом в 20 тысяч экземпляров

Возможно, когда Алисе Ардышевой, школа им. М. Ломоносова в Тиргартене, пришла в голову идея нарисовать маленького мальчика в пижамке, радостно обнимающего мишку Тэдди, которого он только-только нашёл среди подарков под новогодней ёлкой, ученица 6-го класса и не подозревала, что её работа победит в конкурсе школьных рисунков „PIN macht Schule“.

Из огромного количества работ, присланных в 2015 г. от 75 классов из 38 берлинских школ, жюри конкурса выбрало три лучших рисунка, и Алисина работа „Под рождественской ёлкой“ оказалась в их числе. Рисунки-победители стали мотивами для рождественских почтовых открыток, каждая из которых была напечатана тиражом в 20 тысяч экземпляров.

3 декабря 2015 г. официальный представитель конкурса „PIN macht Schule“ и учительница по искусству Светлана Кляйн в торжественной обстановке поздравили ученицу 6-го класса с победой, вручили грамоту и памятные призы. Благодаря Алисиной победе школе им. Ломоносова в Тиргартене был передан денежный приз в 500 евро.

СЕГОДНЯ ВСЕ МЫ – ЛОМОНОСОВЫ!

IN DIE ROLLE VON WISSENSCHAFTLERN, FORSCHERN UND ERFINDERN SCHLÜPFTE UNSERE SCHÜLER AM LOMONOSSOW-TAG AM 19. NOVEMBER 2015. BEI SPANNENDEN EXPERIMENTEN, INTERESSANTEN MUSEUMSBESUCHEN ODER AUCH KREATIVEN AUFGABEN IM STIL LOMONOSSOWS KONNTEN DIE SCHÜLER IN DIE FASZINIERENDE WELT DER WISSENSCHAFTEN EINTAUCHEN.



Im Trickfilm-Atelier

Zu Zeiten von digitalen Videos bei Youtube erscheint der Trickfilm auf den ersten Blick als ein eher historisches Handwerk. Dass er jedoch bei unseren Siebtklässlern noch nicht aus der Mode gekommen ist, zeigt der äußerst bunte und kreative Trickfilm, der beim diesjährigen Lomonossow-Tag im Trickfilm-Atelier des Medienkompetenzzentrums Pankow entstanden ist. Das Trickfilm-Prinzip, Bild für Bild winzige Veränderungen aufzunehmen, haben unsere Schüler schnell verinnerlicht und legten sofort los, Knetfiguren zu formen und sie in Szene zu setzen. Heraus kam die folgende Story:

Die Spinne brach sich beim Ballspielen eins ihrer vielen Beine, das gegipst werden musste. Die Freunde der Spinne spielten weiter, während die Spinne gelangweilt auf der Bank saß, bis ein Zaubertor in die Kulisserie spazierte. Egal ob Klapperschlange, Paradiesvogel oder Flugs tier, alle Freunde der Spinne und die Spinne selbst verspürten eine magische Anziehung zum Zaubertor, die jeden verschwinden ließ, der sich durch das Tor begab, bis es letztendlich selbst verschwand. Wir sind guten Mutes, dass es unseren Knetfiguren „auf der anderen Seite“ des Zaubertores gut ergeht.

Klassenlehrerin der 7. Klasse, Irene Hofer, Lomonossow-Schule Tiergarten



ФИЗИКА? УРА!

Ученики 3А класса под руководством настоящих учёных провели ряд экспериментов по физике. Свет, восприятие, акустика, электрический ток, магнетизм – разделившись на четыре рабочие группы, ребята на практике познакомились с некоторыми физическими явлениями, задокументировали результаты проведённых экспериментов и выступили перед классом с презентациями.

По следам ДИНОЗАВРОВ



В классе 4А ребята разобрали на уроке природоведения тему о динозаврах, а затем посетили берлинский Музей естествознания, в экспозиции которого находится самый большой во всём мире восстановленный скелет динозавра.



МОЗАИКА в стиле Ломоносова

Учёный М. Ломоносов в рамках своей деятельности по продвижению основанной им науки о стекле создавал разнообразные мозаичные произведения, от декоративных элементов мебели и архитектуры до самостоятельных произведений искусства – мозаичных картин и монументальных панно. Ученики 7-го класса познакомились с подобной техникой работы и создали свою мозаику в «ломоносовском» стиле.

WISSENSCHAFT ZUM AUSPROBIEREN

Die Sechstklässler experimentierten und erforschten im Science Center Spectrum des Deutschen Technikmuseum Berlin an mehreren Stationen Elektrizität und Magnetismus, Mechanik und Bewegung, Musik und Hören. Auf diese Weise näherten sich die Mädchen und Jungen den physikalischen Phänomenen des Lebens und der Umwelt an.



ЗНАКОМСТВО С БИОГРАФИЕЙ УЧЁНОГО

Где родился М. В. Ломоносов? Какие достижения науки связаны с именем М. В. Ломоносова? Ребята из 1А класса (школа в Тиргартене) познакомились с биографией учёного и посетили берлинский музей техники, где среди экспонатов экспозиции «Судоходство» вместе поразмышляли о том, как выглядело судно, на котором маленький Михайло вместе с отцом выходил на рыбный промысел.



В ПОИСКАХ МИНЕРАЛОВ

В День Ломоносова класс 3Б отправился в берлинский Музей естествознания. Согласно заданию, в музее ребятам нужно было разыскать и записать информацию о тех минералах, с которыми они познакомились на школьных уроках. Вернувшись в школу, дети написали сочинение о походе в музей и нарисовали наиболее понравившиеся минералы. Тема минералов настолько воодушевила ребят, что на следующий день некоторые ученики принесли с собой имеющиеся у них дома минералы, чтобы показать одноклассникам и учителям.



RUND UM STROM

Nach einem kurzen Kennenlernen der Biografie von Michail Lomonossow lernten die Schüler aus 2A und 2B in Experimenten, was z. B. ein Stromkreis ist, welche Stoffe Strom leiten und welche nicht. Wie echte Physiker führten sie dabei sorgfältig ihre Forschungsprotokolle. Die Gestaltung eines Plakates zum Lomonossow-Tag stand ebenfalls auf dem Programm.



IM OKTOBER 2015 FAND AN DEN INTERNATIONALEN LOMONOSSOW-SCHULEN IN BERLIN-TIERGARTEN UND IN BERLIN-MARZAHN EIN TAG DER OFFENEN TÜR STATT.

Die Lomonossow-Schulen

Alle Interessierten waren am 13. Oktober in der Schule Marzahn und am 15. Oktober in der Schule Tiergarten herzlich willkommen. Die Eltern der künftigen Erstklässler sowie älterer Kinder hatten die Möglichkeit, die bilingualen Lomonossow-Schulen sowie alle Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher persönlich kennenzulernen.

Die alljährlich stattfindende Veranstaltung wurde mit einem feierlichen Konzertprogramm in den beiden Schulen eröffnet, das von den Pädagogen zusammen mit Schülern vorbereitet worden war. Die Kinder trugen Gedichte vor und sangen Lieder in russischer, deutscher und englischer Sprache, womit sie das Publikum beeindruckten. Die Schulleiterin der Lomonossow-Schule Marzahn, Lilia Ter-Zakharyan, betonte: „An unserem Konzertprogramm haben die Schüler aus der ersten, dritten und sechsten Klasse teilgenommen. Wir haben uns dafür bewusst entschieden, denn wir wollten den Eltern zeigen, was unsere Schüler in unterschiedlichen Altersstufen können“. Der Schulkoordinator Dr. Alexander Ott stellte den Eltern in seiner Präsentation das Konzept, die Leistungen und Neuerungen der Lomonossow-Schulen vor. So bestehen die Internationalen Lomonossow-Schulen seit 1. August 2015 aus zwei Stufen: Grundschule (von 1. bis 6. Klasse) und Sekundarstufe I, die bis zur 10. Klasse dauert. In jeder der beiden Schulen gibt es zurzeit jeweils eine 7. Klasse. Das Zwischenziel ist es,





öffnen ihre Türen



die Schüler zunächst einmal erfolgreich zum MSA (Mittlerer Schulabschluss) zu bringen, um sie danach in der Sekundarstufe II auf das Abitur vorzubereiten. Jeder Interessierte konnte die Klassenräume besuchen und mit jedem Lehrer persönlich sprechen. Darüber hinaus wurden den Eltern die Lehrbücher, Aufgabenhefte und Stundepläne gezeigt, sodass alle Anwesenden am Ende der Veranstaltung einen kompletten Überblick über den Schulalltag hatten.

Direkt im Anschluss an den Tag der offenen Tür konnten die beiden Schulen eine Bilanz ziehen. In der Schule Tiergarten wurden nur an einem Tag 27 Kinder angemeldet. In der Schule Marzahn wurden bereits mehr als 60 Anträge gestellt.

Nicht nur die Eltern der künftigen Schüler zeigten ihr Interesse an dem Tag der offenen Tür. Die potentiellen Schüler ließen sich ebenfalls über den Schulalltag informieren. Die Schulleiterin der Lomonossow-Schule Tiergarten, Irina Demtschenko, erzählte dem MITRAfan: „Ein Mädchen, das in die 6. Klasse einer deutschen Schule geht, kam alleine zum Tag der offenen Tür zu uns in die Schule. Sie stellte mir sehr viele Fragen, u. a. ob wir eine 7. Klasse haben und welche Perspektiven unsere Schule anbietet. Ein paar Tage später rief sie mich an und erkundigte sich nach den nötigen Unterlagen zur Anmeldung. Unsere Schule hat ihr sehr gut gefallen. Ab dem zweiten Schulhalbjahr geht sie in unsere 6. Klasse mit der Perspektive, in unserer Schule das Abitur zu machen“.

Вести со стройки

DIE GESELLSCHAFT MITRA PLANT IM BERLINER BEZIRK MARZAHN-BIESDORF EINE NEUE NIEDERLASSUNG DER INTERNATIONALEN LOMONOSSOW-SCHULE. DAS GEBÄUDE DER KÜNFTIGEN BILDUNGSEINRICHTUNG LIEGT IN EINER HISTORISCHEN PARKANLAGE UND WIRD ZURZEIT SANIERT UND UMGEBAUT. IM DEZEMBER 2015 BESUCHTE MITRAfan DIE BAUSTELLE AM BREBACHER WEG 17.



Когда выходишь из вагона городской электрички линии S 5 на станции Вулеталь (Wuhletal) и пересекаешь Альтентрептоверштрассе (Altenreptower Str.), взору открывается красивейший архитектурно-парковый ансамбль: в основном двухэтажные здания из красного и жёлтого клинкерного кирпича, выполненные в формах неоренессанса. Ансамбль зданий, изначально задуманный как больничный комплекс, был построен в 1890/93 гг. по проекту архитектора Германа Бланкенштейна. С 1989 г. все относящиеся к архитектурному ансамблю здания как объекты культурного наследия находятся под охраной государства.

Центр архитектурного комплекса лежит в южной части центральной аллеи – это бывшее административное здание, по центру увенчанное

куполом со шпилем. В нём и расположится Международная школа им. М. Ломоносова.

Планирование, восстановительные и строительные работы ведутся с лета 2015 г. В подвальном помещении здания уже была произведена выемка грунта с целью понижения уровня подвала на 50-70 см. На следующем этапе будут проложены полы. В бывшем подвальном помещении будут находиться столовая, кухня, гардероб, школьные мастерские и подсобные помещения. На первом этаже с целью расширения площади будущих школьных классов уже частично были произведены объединения нескольких помещений.

Внутреннее убранство здания, построенного в конце XIX в., даже на этапе проводимых в нём строительных работ передает атмосферу того времени: высокие потолки,

шикарные люстры, огромный зал с колоннами, большие арочные окна на втором этаже, узорная плитка на полу в коридорах и паркетный пол в кабинетах. А чего только стоят сохранившиеся фрагменты настенной живописи! Восстановление всех настенных росписей, к сожалению, не представляется возможным. Отдельные фрески, обнаруженные под слоями старой штукатурки, будут «законсервированы» или бережно помещены под стекло, чтобы в будущем посетители, сотрудники и ученики школы имели возможность лицезреть частичку истории.

Перед тем как новая школа распахнёт свои двери ученикам, ещё многое предстоит сделать. Но уже скоро МИТРАфан обязательно вновь заглянет на школьную стройку и расскажет на страницах следующего номера, как продвигаются дела на Brebacher Weg 17.

Приз за песочную анимацию



Три ученицы из школы им. Ломоносова в Тиргартене – Патриция Ронс, Алиса Ардышева и Лиза Мирошкина – стали победителями Международного конкурса школьных, семейных и индивидуальных проектов „Вторая мировая война: взгляд из XXI века“. В возрастной категории „от 12 лет“ девочки были самыми младшими участницами – 10-11 лет, но это не помешало их совместной работе – песочной анимации „Пусть всегда будет солнце“ – выйти в финал и занять призовое место. Наши школьницы, к сожалению, не смогли присутствовать на официальной церемонии награждения победителей в Москве. Но в стенах родной школы в Берлине девочкам вручили почётные грамоты, переданные организаторами конкурса, и памятные подарки.



Школа, спорт и кимоно!

Ученики из нашей школы им. Ломоносова Берлин-Марцан в очередной раз порадовали своими спортивными достижениями. Из баварского города Манхинг, в котором 14 ноября 2015 г. целая команда наших ребят приняла участие в открытом международном турнире по карате „Bavaria Open“, шестеро учеников вернулись в Берлин с призовыми кубками. Третье место заняли Серафим Энге и Даниэль Шорин. Призёрами, завоевавшими 2-е место, стали Кирилл Шаруда, Макс Хекель и Никита Плат. И, наконец, Мухаммад-Али Абдулатипов, с легкостью победивший своих соперников во всех трёх боях, стал абсолютным чемпионом в категории „6-7 лет“ и занял первое место. „Вчерашние“ выпускники нашей школы Стивен Деманов и Семен Перминов также завоевали чемпионские титулы, заняв первые места.



Тренер Школы каратэ киокушин DANKEZU и учитель спорта в школе им. Ломоносова Берлин-Марцан Алексей Деманов, под руководством которого ребята ездили на турнир, остался очень доволен результатами поездки: „Почти все ученики нашей школы, поехавшие на турнир, завоевали призовые места. Я думаю, нам есть чем гордиться“.

Желаем ребятам дальнейших побед!

MITRAfan zu Gast in den Kindergärten

mitra
bilinguale Kindergärten
gemeinnützige GmbH



Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Im Spätherbst wird es früher dunkel. Dafür gab es rund um den Martinstag am 11. November mehr leuchtende Laternen in Berlin. Schön, dass sie wieder da waren! Nach einer guten Tradition ziehen Kinder jedes Jahr zum Gedenken an den heiligen Martin mit Laternen durch die Straßen der Stadt.

Die Kinder aus der Kita Teremok in Berlin-Marzahn erwarteten mit Ungeduld diese Zeit. Am 11. November war es endlich so weit. Die Kleinen feierten zusammen mit ihren Erzieherinnen, Erziehern und Eltern ein wunderschönes Laternenfest in ihrer Kita. Traditionsgemäß wurden die treuen Begleiter des Festes – die Laternen – von den Kindern vorher fleißig gebastelt und bunt angemalt. Ob in Form eines Märchendrachen, einer Sonne, einer Kugel oder in klassischer Zylinderform – jede Laterne war einzigartig und spiegelte die besondere Liebe der Kinder zum Fest wider.

Eltern, Großeltern, Geschwister und Familienfreunde waren zum Kita-Laternenfest selbstverständlich herzlich ein-





geladen, sodass die Kinder zur Eröffnung des Festes auf dem Kita-Hof genug aufmerksame Zuschauer für ihr kleines musikalisches Programm hatten. Nach alter Tradition gehören Martinslieder zum Laternenfest. Die Kinder sangen mit Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher die bekanntesten Lieder wie „Laterne, Laterne“ und „Ich gehe mit meiner Laterne“.

Die Kita-Mitarbeiter hatten für alle ein festliches Buffet im Teremok-Hof aufgebaut. Die Kleinen und Großen konnten sich mit heißen Bockwürsten mit Brötchen stärken. Für Getränke war ebenfalls gesorgt: leckerer Kakao und aromatischer Tee reichten für alle.

Danach zogen alle Festteilnehmer in einem feierlichen Laternenlauf durch die benachbarten Straßen zu der Kirche „Von der Verklärung des Herrn“ der katholischen Kirchengemeinde Berlin-Marzahn. Inzwischen war es draußen dunkel geworden – und die leuchtenden Lampions, die von den Kindern stolz getragen wurden, verliehen dem Umzug eine besondere Atmosphäre. Bei der Annäherung an die Kirche drangen immer deutlicher die Klänge der feierlichen Musik – mit dem Blasorchester und Martinsliedern warteten

schon die Mitglieder der Kirchengemeinde sowie ein „echter“ Martin und mehrere Pferdchen auf dem beleuchteten Platz vor der Kirche auf den feierlichen Umzug aus Teremok. Wie jedes Jahr am Martinstag übergaben die Mitarbeiter der Kita auch diesmal der Kirche die Spenden an Bedürftige, die dank aktiver Beteiligung der Erzieher und Kita-Eltern im Voraus gesammelt worden waren.

Nach einem kleinen Musikkonzert vor der Kirche setzte sich, begleitet vom Läuten der Kirchenglocken, der feierliche Laternenumzug in Bewegung zu der abschließenden Station des Festes – zu einem großen Feuer. Dieses wurde in der Nähe der Bockwindmühle Marzahn anlässlich des Martinstages entzündet. Die Festorganisatoren verteilten vor Ort an alle Anwesenden „Martinsbrot“ (ein Figurenbrot aus Hefeteig) und heiße Getränke. Alle Festteilnehmer – Groß wie Klein – bildeten einen Kreis um das Feuer herum und genossen die wunderbare Atmosphäre des Abends. Das Laternenfest war gelungen!



BILDERGALEREI



R I E





Джени Розенберг и Людмила Штефан



Оладушки как У БАБУШКИ!

Кулинарный проект в детском саду „Умка“

Наш кулинарный проект, в котором принимают участие все воспитанники „Умки“, начался в сентябре 2015 г. и продлится примерно полгода. Каждую неделю вместе с детьми мы готовим одно блюдо, при этом каждая группа делает что-то своё. Конечно, мы учитываем степень сложности и в основном выбираем простые рецепты. Так, за время проекта мы уже готовили пиццу, фруктовый салат, банановые оладушки, пекли хлеб, морковный пирог, шарлотку и рождественское печенье. Из напитков мы делали молочный коктейль, смузи, апельсиновый и морковный сок. Ещё у нас в планах сварить вкусный суп.

Дети не только наблюдают за процессом приготовления того или иного блюда, но в то же время сами принимают в нём активное участие: например, нарезают что-то или отделяют белки от желтков. Особенно ребятам нравится взбивать яйца! В рамках наших кулинарных занятий мы также знакомим детей с различными продук-

тами. Например, цуккини... Что это? Какие блюда можно приготовить из цуккини? Как можно нарезать овощ – кубиками, кружочками или, может, потереть на тёрке? Таким образом, ребята не только заняты нарезанием, взбиванием, смешиванием ингредиентов, но также узнают что-то новое.

В зависимости от того, какое блюдо было приготовлено, мы решаем, когда

мы все вместе сможем им полакомиться. Если это был фруктовый салат, то малыши едят его на „фруктовой паузе“, а если мы испекли пирог, то ребята пробуют его во второй половине дня на полдник. Что интересно, по сравнению с обычными блюдами в детском саду свои кулинарные шедевры дети съедают с намного большим удовольствием. Вот что значит – приготовленное своими руками!

Французское кокосово-ореховое печенье „Макарон“

Вот такую невероятно вкусную выпечку воспитатели с детьми из „Умки“ сделали на кулинарном проекте в декабре.

Ингредиенты:

4 яичных белка
200 г сахара
125 г изюма
400 г молотого миндаля
150 г молотых лесных орехов
100 г кокосовой стружки
4 плода инжира

Приготовление:

Взбить яичные белки в пену. Продолжая мешать, постепенно добавлять сахар. Затем добавить изюм, миндаль, лесные орехи, кокосовую стружку и порезанный тонкими полосками инжир. Получившуюся массу небольшими горками выложить на выстеленную на противень бумагу для выпечки. Выпекать 15 мин в подогретой до 180 градусов духовке. Приятного аппетита!



ALLE(S) INKLUSIVE?!

FORTBILDUNG ZUM THEMA INKLUSION

Am 6. November 2015 nahmen die leitenden Erzieherinnen der MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH an einer Fortbildung zum Thema Inklusion teil. Die Veranstaltung wurde von Kerstin Thätner von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft organisiert. Viele Kindertagestätten in Deutschland orientieren sich in ihren Leistungen am Inklusionsgedanken. Doch ist es für die pädagogischen Fachkräfte noch immer eine große Herausforderung, die Kinder mit jeweiligen Entwicklungsvoraussetzungen und Bedürfnissen so früh wie möglich individuell zu unterstützen und zu fördern.



In der Veranstaltung wurde über gesetzliche Grundlagen der Förderung, strukturelle Voraussetzungen sowie Qualitätsansprüche und Qualitätskriterien für die sozialpädagogische Förderung in der Kita in Fragen der Integration von Kindern mit Behinderungen und Frühförderung gesprochen. Da die sozialpädagogische Förderung in der Kita eng mit dem Bildungs- und Lebensort Familie verbunden ist, ging man auch der Frage der Zusammenarbeit mit den Eltern nach. Was ist die Basis einer gelungenen Zusammenarbeit, wie können die Eltern am effektivsten in die Entwicklung eines Förderplanes einbezogen werden – die Fragen wurden in den Fokus des Seminars genommen.

„Inklusion ist wie der Nordstern, Sie ist nie zu erreichen, aber sie gibt die Richtung vor, in die wir uns bewegen.“

*Pädagogik-Professor Andreas Hinz,
Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg.*



Зоя Сапожникова

Суккот – сезон радости в детском саду

„Золотой ключик“

С 28 сентября по 2 октября 2015 г. дети нашего сада отмечали праздник сбора урожая – Суккот. Этот праздник связан с одним из важнейших событий в еврейской истории – Исхода евреев из Египта. Во время сорокалетнего странствования в пустыне еврейский народ, пока не достиг Святой Земли, жил под открытым небом или в шалашах, которые назывались суккэ – отсюда и происходит название праздника.

Погода в это время становится прохладнее. Урожай собран. Со спокойной душой можно принять участие в общем веселье. Дети и воспитатели украсили сукку картинками, самодельными гирляндами и фруктами. Каждый день в течение семи дней дети собирались в суккэ – небольшом домике из соломы и веточек тростника, которые защищают от солнечных лучей.

Дети угощались вкуснейшими гранатами, только что созревшими яблоками, мёдом, виноградом, орехами и другими лакомствами. В этом году нам повезло с погодой: постоянно сияло солнышко и ничто не мешало нам веселиться и слушать интересные рассказы. Тем более грустно было расставаться с суккэй.

Herzlich willkommen in der Kita „Petruschka“!

IM OKTOBER 2015 ÖFFNETE EINE NEUE KINDERTAGESSTÄTTE
DER MITRA BILINGUALE KINDERGÄRTEN gGmbH IHRE TÜREN IN KÖLN

Die freundliche Familie unserer Kindergärten ist im Herbst des letzten Jahres um ein Mitglied größer geworden. Am 1. Oktober 2015 fand die Eröffnung der neuen Kita „Petruschka“ statt, die sich in der Flittarder Hauptstraße 37 in Köln befindet. Somit ist „Petruschka“ für die MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH die dritte vorschulische Bildungseinrichtung in Köln und die elfte Kindertagesstätte in Deutschland.



In der „Petruschka“ gibt es insgesamt 85 Plätze, zurzeit werden Kindergruppen gebildet. Die erste Gruppe „Gelbe Zipfelmützen“ startete bereits im Oktober. Über die ersten Monate der „Gelben Zipfelmützen“ in der Kita erzählte die Leiterin der Kindertagesstätte Dina Mroczowski:

„Nach der Eingewöhnungsphase der Kinder in ihr «zweites Zuhause» begannen wir, die Umgebung zu erkunden. Mit un-

serem tollen Kinderwagen besichtigten wir die nahegelegenen Spielplätze, die im Herbst ganz besonders schön waren. Die Kinder begeisterte vor allem die Blätter- und Farbenvielfalt.

Unser Kindergarten liegt nah am Rhein. Es sind nur 15 Minuten zu Fuß – und schon spazieren wir mit den Kindern am Flusssufer entlang. Der Rhein ist eines unserer Lieblingsziele für kleinere Ausflüge. Als wir im Oktober am Rheinufer unterwegs waren, sammelten die Kinder verschiedene Steine, liefen frei herum und genossen die letzten warmen Sonnenstrahlen.

Den Martinstag begingen wir zusammen mit den Kindern und ihren Eltern in der Kita. Wir entzündeten traditionsgemäß ein großes festliches Lagerfeuer im Kita-Garten und sangen Martinslieder.“

INFO

*In der Kita „Petruschka“
in Köln sind noch Plätze frei.
Hier werden Kinder
im Alter von 0 bis 6 Jahren betreut.*

„Petruschka“

Flittarder Hauptstraße 37, 51061 Köln
Tel.: 0221 / 29 81 21 36
petruschka@mitra-kindergarten.de



Добро пожаловать в детский сад „Петрушка“!

В ОКТЯБРЕ 2015 г. В КЁЛЬНЕ РАДУШНО ОТКРЫЛ СВОИ ДВЕРИ НОВЫЙ ДЕТСКИЙ САД
ОБЩЕСТВА МИТРА (BILINGUALE KINDERGÄRTEN gGmbH)

В дружном семействе детских садов Общества МИТРА осенью прошлого года произошло радостное пополнение: 1 октября 2015 г. в Кёльне состоялось открытие нового детского сада „Петрушка“, расположенного по адресу Flittarder Hauptstraße 37, 51061 Köln. Для Общества МИТРА „Петрушка“ стал третьим по счёту детским дошкольным образовательным учреждением в Кёльне и одиннадцатым в Германии.



„После небольшой фазы привыкания детишек к их новому «второму дому» мы начали постепенно организовывать небольшие прогулочные туры за пределы „Петрушки“, чтобы познакомить детей с близлежащими окрестностями. Тем более что солнечная погода к этому располагала, а с нашими превосходными прогулочными тележками рас-

стояния для детей были не помехой. Мы посетили разные детские площадки, которые в пору „золотой осени“ выглядели особенно красиво. Дети были просто в восторге от разноцветных, шуршащих под ногами листьев!

Наш сад расположен практически на берегу Рейна: 15 минут пешком – и мы с детьми уже гуляем вдоль реки. Рейн – одна из любимых целей наших прогулок. Когда мы гуляли по берегу Рейна в октябре, дети с огромным увлечением собирали камушки, бегали по берегу и просто наслаждались тёплыми осенними деньками.



ИНФОРМАЦИЯ

*В детском саду „Петрушка“ ещё
есть свободные места.*

*Родители могут записать своих детей
в возрасте от 0 до 6 лет.*

Наши контакты:

Flittarder Hauptstraße 37, 51061 Köln

Тел.: 0221 / 29 81 21 36

petruschka@mitra-kindergarten.de

В настоящее время в „Петрушке“, рассчитанном на 85 мест, ведётся активный набор детей в группы. Но уже в октябре первая группа „Жёлтые колпачки“ была сформирована и начала свою работу.

О первых месяцах работы „Петрушки“ МИТРАфану рассказала воспитатель и заведующая детским садиком Дина Мроцовски.

В День Святого Мартина мы разожгли на площадке большой праздничный костёр и пели традиционные песни. Праздник прошёл в по-семейному уютной атмосфере.

Раз, два, три! Ёлочка, ГОРИ!

Рождество и Новый год можно без сомнения отнести к самым долгожданным зимним праздникам в наших детских садах. Уже за несколько месяцев до их наступления воспитатели вместе с детьми начинают разучивать праздничные сценарии, новогодние стихи и песни. Чем ближе декабрь – тем с большим волнением ребята ждут встречи с Дедом Морозом и Снегурочкой. И как же быстро пролетают волшебные моменты новогодних утренников, когда ребята, одетые в яркие костюмы и раздурившиеся от волнения, выступают перед

публикой – своими сестричками и братишками, мамами и папами, дедушками и бабушками, которые с не меньшим волнением наблюдают за происходящим на сцене. Давайте ненадолго перенесёмся в первый зимний месяц 2015 года и вспомним,

какими чудесными были новогодние праздники в наших детских садах.

На новогодний утренник в „Петрушку“ заглянул сказочный Снеговик, вместе с которым ребята дружно позвали Снегурочку и „зажгли“ новогодними песнями огни на нарядно украшенной ёлке.

Баба-Яга, Кикимора и, конечно же, Дед Мороз со Снегурочкой создали неповторимую атмосферу Нового года в „Золотой рыбке“. Дети внесли

свой вклад в праздничный сюжет, представ перед публикой в образах волшебных снежинок, весёлых медвежат и пингвинов, маленьких ёлочек и снеговиков. Сюжетную канву праздника дополнили интерактивные игры и песни, исполненные на немецком и русском языке.

Весёлые новогодние утренники в „Карусели“ доставили радость не только ребятам, но также их родителям. Вместе со сказочными персонажами дети, воспитатели и гости праздника перенеслись в страну сказки, где все вместе шутили, танцевали и пели возле новогодней ёлки.



Ребятам из „Сказочного леса“ повезло: в начале декабря, еще до встречи с Дедом Морозом и Снегурочкой их навещил Николаус. Каждый ребёнок принёс свой, с большим старанием связанный или сшитый из джута или фетра носок для подарков. После того как ребята спели песни „In der Weihnachtsbäckerei“ и „Lasst uns froh und munter sein“ и символично вымели метлами песок из детского сада, у Николауса не осталось ни тени сомнения в том, что все детишки заслужили праздничные подарки.



На утренниках в „Городе мастеров“ к традиционным новогодним персонажам – волшебным Снеговикам и Снежкам, Деду Морозу и Снегурочке – присоединились Буратино и Мальвина, сказочные Гномики и Конфетки, роли которых исполнили воспитанники детского сада.

Кукольное театральное представление „Маленькая ёлочка“ показали детишкам ясельных групп в „Почемучке“. Ребята постарше были участниками новогодней истории про ёлочку, которая не хотела зажигать свои огоньки. На праздник в гости к ним пожаловали Дед Мороз, Снегурочка и девочки-конфетки. „Раз, два, три! Ёлочка, гори!“ – благодаря стараниям всех участников утренника, ёлочка „загорелась“.

В „Умке“ и „Матрёшке“ ребята из младших групп вместе со Снегурочкой спасли зайчишку от хитрой лисы, закидав её снежками. С неизменными составляющими новогодних утренников – играми, хороводами, стихами и песнями – праздник доставил массу удовольствия и самим участникам утренника, и зрителям.

В основу сюжета новогодних спектаклей в старших группах в детских садах „Почемучка“, „Теремок“, „Умка“, „Цветочный город“, „Золотой ключик“ и „Матрёшка“ лёг детский фильм-сказка „Новогодние приключения Маши и Вити“. Так же, как в фильме, юные герои Маша и Витя, роли которых исполнили ребята из детских садов, отправились в сказочный лес, чтобы вызволить Снегурочку из Кощеева царства. Преодолев на своём пути козни Лешего и Бабы-Яги, главным героям с помощью смекалки удалось спасти внучку Деда Мороза из заточения. Счастливая концовка спектакля плавно перетекла в дружное празднование Нового года с Дедом Морозом, Снегурочкой и остальными героями представления.



Matrjoschka in „Matrjoschka“, oder die Bauarbeiten in der Kita in Berlin-Lichtenberg

Ein wesentlicher Teil des letzten Jahres 2015 war im Kindergarten „Matrjoschka“ durch aufwendige Bau- und Sanierungsarbeiten gekennzeichnet. Im Rahmen einer energetischen Sanierung wurde die Außenfassade gedämmt. Danach wurden die Wände von „Matrjoschka“ mit hellen Farben gestrichen. Im Dezember waren die Arbeiten fast komplett abgeschlossen. Auch der Hof wurde komplett umgestaltet – hier wurde ein neuer Spielkomplex für kleine und etwas ältere Kinder aufgebaut. Mit der Ausarbeitung des Designs für den Kinderspielplatz wurde der finnische Illustrator für Kinderbücher und Designer, Alexander Reichstein, beauftragt. Er erstellt nicht nur Illustrationen sondern auch Skulpturen sowie Installationen für Kinder. Nach seiner Idee soll im Zentrum des Spielkomplexes – was schon? – eine Matrjoschka stehen! Dabei soll es keine normale, sondern eine Design-Matrjoschka sein. Die Skulptur der Matrjoschka wurde durch die Cottbusser Firma Betondesign erstellt. Aus Beton gemacht und mit zahlreichen Vorsprüngen, Treppchen und Öffnungen ausgestattet, soll die Matrjoschka hauptsächlich nicht zur Dekoration, sondern als originelle Kletteroberfläche dienen – sicherlich zur großen Freude der Kinder. Ende Dezember wurde die Matrjoschka geliefert und gleich auf dem Hof aufgestellt. Bereits in diesem Frühjahr können die Kinder auf dem neuen Spielplatz toben, so dass sich die Matrjoschka nicht lange alleine langweilen muss.





INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE
GESELLSCHAFT MITRA e.V.
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ
РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ
БЕРЛИНА МИТРА

MITRAfan zu Gast
bei MITRA e.V.



Ein Beispiel bilingualer Erziehung für unsere Kollegen aus der Türkei und Deutschland



За многие годы работы в сфере многоязычного образования у Общества МИТРА сформировалась большая сеть партнёров по всему миру. Современные процессы всемирной экономической, политической и культурной интеграции способствуют тому, что тема дву- и многоязычного детского образования приобретает всё большее значение в разных странах мира.

В ноябре 2015 г. партнёры из Центра европейских исследований при Университете Акдениз (г. Анталия) и Центра миграционных исследований (г. Хайдельберг) пригласили Общество МИТРА поделиться своим опытом в области билингвального образования детей дошкольного возраста в рамках семинара „Один ребёнок – два языка“.

Am 11.-12. November 2015 fand in der türkischen Stadt Antalya das Seminar „Ein Kind – Zwei Sprachen“ statt. Marina Burd, die Geschäftsführerin der Gesellschaft MITRA, hielt dort den Vortrag „Inhaltliche und organisatorische Bedingungen für den Aufbau einer bilingualen Kindertagesstätte“. Dieser Beitrag trug bei zum Interesse an erfolgreicher Sprachförderung in Kindergärten sowie an Methoden der zweisprachigen (deutsch-russischen) Erziehung und Frühbildung in Deutschland.

„Über die Mehrsprachigkeit muss man sprechen“

TAGUNG ZUR MEHRSPRACHIGEN ERZIEHUNG FÜR ELTERN, INTERESSIERTE UND FACHKRÄFTE



Am 3. November 2015 fand im Rathaus Pankow die Fachtagung „Die Grenzen meiner Sprache(n) sind die Grenzen meiner Welt. Mehrsprachigkeit im interkulturellen Kontext“ statt. Die Veranstaltung richtete sich an ein Fachpublikum aus dem Bildungs- und Jugendbereich sowie Multiplikatoren aus den Migrantencommunities. Alle, die sich für das Thema Mehrsprachigkeit interessieren, waren herzlich eingeladen. Die Fachtagung wurde von den Vereinen MITRA, Yekmal und VIA, die erfolgreich das Projekt „BEFaN“ realisierten, sowie vom Arbeitskreis „Lingua Pankow“ organisiert.

Wie weit ist die institutionelle Verankerung der Mehrsprachigkeit in Berlin vorangeschritten? Was braucht man, um Mehrsprachigkeit zu fördern? Wo finden sich Beispiele guter Praxis? Mit diesen und weiteren Fragen setzten sich die Teilnehmer der Fachtagung aktiv auseinander.

Die Integrationsbeauftragte des Bezirksamtes Pankow, Katarina Niewiedzial, betonte in Ihrer Eröffnungsrede, dass die Unterstützung von Mehrsprachigkeit ein sehr wichtiges Anliegen für Familien mit Migrationshintergrund darstellt: „Es gibt zahlreiche Elterninitiativen, zahlreiche Migrantenselbstorganisationen, die sich diesem Thema widmen. Sie zeigen, dass Migranten Wert auf eine möglichst qualifizierte Mehrsprachigkeit ihrer Kinder legen“.



Obwohl an den Debatten, Diskussionen und Gesprächen über die Förderung der Mehrsprachigkeit Erwachsene teilnahmen, wurde den mehrsprachigen Kindern ebenfalls die Möglichkeit gegeben, ihren Beitrag zur Fachtagung zu leisten. Der musikalische Auftritt der Kinder aus der Internationalen Lomonossow-Schule sorgte für Abwechslung und diente gleichzeitig als kleines Beispiel guter institutioneller Praxis. Die Schüler musizierten, sangen und lasen Gedichte in drei Sprachen: Deutsch, Russisch und Englisch vor. Das Publikum war begeistert!



Nach der Mittagspause hatten alle Teilnehmer aus dem Publikum die Möglichkeit, weitere Fragen im Rahmen einer von vier Arbeitsgruppen zu diskutieren. Dr. Alexander Ott und Svetlana Cirkova, beide von MITRA, übernahmen die Leitung für die Arbeitsgruppe „Zweispachigkeit in Kita und Schule. Doppelte Lust? Doppelter Frust? Chance oder Risiko?“. In einer lebendigen Diskussion äußerten Erzieher, Lehrer sowie aktive Eltern ihre Meinung dazu, wie man gegen gesellschaftliche Vorurteile bezüglich der mehrsprachigen Erziehung vorgehen sollte, welche Besonderheiten Mehrsprachigkeit in den Erziehungsprozess mit sich bringt. Am Ende der Diskussion waren sich alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe einig: Mehrsprachigkeit ist für Kinder und Jugendliche eine große Chance und eine wichtige Ressource. Diese sollte sowohl in der Familie, als auch institutionell und politisch unterstützt werden.

„Über die Mehrsprachigkeit muss man sprechen“, betonte in ihrer Abschlussrede die Integrationsbeauftragte des Bezirksamtes Pankow, Katarina Niewiedzial, und äußerte die große Hoffnung, dass alle Teilnehmer, die am 3. November bei der Fachtagung im Rathaus Pankow dabei waren, weiter am Thema Mehrsprachigkeit arbeiten.

Осенний лагерь

„Сказочная кулинария: Читаем, готовим, едим“



Ребята, посетившие с 26 по 30 октября 2015 г. осенний детский лагерь „Сказочная кулинария“ в Семейном центре „Familien-Ring“ в Штеглице, нисколько не пожалели о том, что остались на каникулах в городе. С главной выбранной темой „Вокруг сказки: читаем, готовим, едим“ ни один день не обошёлся без сказочных персонажей и приготовления необычных блюд.

В первый день юные участники отправились в волшебное путешествие. На различных станциях – „Читаем

сказку“, „Двигаемся“, „Разгадываем загадки“, „Готовим блюда“ – ребят ожидали различные задания на сказочные темы. Согласно меню маленькие повара готовили сладкую пшённую кашу и богатый витаминами салат „Рapunцель“.

Походом на рынок и закупкой продуктов для сказочного рецепта за-

помнился ребятам второй день осеннего лагеря. Они знакомились с богатством цветов, запахов и разнообразием сортов в мире овощей и фруктов.

Третий день прошёл под знаком „Тысячи и одной ночи“. „Как растёт ананас?“, „Из чего делают изюм?“ – говорили о Востоке, читали сказки и перевоплощались в их героев. Вечером ребята готовили блюда по рецептам восточной кухни – нуттовое пюре хумус и салат с финиками.

Любимому многими детьми празднику Хэллоуину был посвящён четвёртый день осеннего лагеря. Участники начали подготовку к празднику вырезанием традиционного „страшного“ фонаря из тыквы, а когда за окнами начало темнеть, устроили яркий маскарад, читали мистические истории и угощались лакомствами собственного приготовления.

Сказочное кулинарное путешествие завершилось походом в музей Domäne Dahlem. Ребята посетили выставку „Феномены из кухни“ и узнали, как правильно доить плюшевую корову. По возвращении в Семейный центр дети оформили красивую книгу рецептов. Впечатлений от интересной и насыщенной программы осеннего лагеря ребятам, несомненно, хватит на долго.



Begegnung MACHT FREU(N)DE



Die Gesellschaft MITRA führte zusammen mit dem Familien-Zentrum RING in Berlin-Steglitz und mit Unterstützung des Berliner Senats ein interkulturelles Begegnungsprojekt durch. Im Rahmen dieses Projektes lernten sich auf mehreren Treffen eine Gruppe Berliner Kinder und eine Gruppe von Flüchtlingskindern kennen. Die Projektorganisatoren verfolgten das Ziel, den aus verschiedenen Kulturen zusammenkommenden Kindern zu zeigen, dass sie viel Gemeinsames haben: gemeinsame Interessen, Träume, Hobbys oder Ziele im Leben.

An dem Projekt haben Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren teilgenommen, die mit ihren Familien aus den Kriegs- und Krisengebieten im Irak, Syrien, Al-

banien und Moldawien flüchten mussten und zurzeit in den Flüchtlingsheimen in Berlin-Steglitz untergebracht sind. Von der Seite der einheimischen Kinder beteiligten sich mehrere Schüler aus der Internationalen Lomonossow-Schule sowie aus dem Hermann-Ehlers-Gymnasium.

Das Projekt verlief in drei Stufen. Zuerst lernten sich die Kinder im Rahmen eines ersten Treffens im Familienzentrum kennen und danach bastelten sie zusammen einen ca. zwei Meter großen Baum aus Karton und Klebeband. „Durch gemeinsames Arbeiten werden interkulturelle Kompetenzen, Toleranz und Empathie sensibilisiert und gestärkt“, erklärte einer der Projektorganisatoren Peter Bachmann. Die folgenden Treffen liefen in einem Interview-Format. Alle Kinder bereiteten im Voraus Fragen vor, die sie sich später gegenseitig stellten. „Welche Hobbys hast Du?“, „Hast Du Freunde?“, „Welchen Beruf willst Du erlernen?“, „Wie gehst Du mit Einsamkeit um?“, „Wovon träumst Du?“ – mithilfe ganz verschiedener Fragen und Antworten lernten sich die Kinder einander näher kennen.

Am 1. Dezember 2015 fand das Abschlusstreffen des Projektes statt, welches gleichzeitig zu einem Fest wurde. Jeder Projektteilnehmer bastelte aus Filzstücken einen Vogel und schrieb seine Wünsche für die Zukunft auf ein Blatt Papier und rollte dieses zusammen. Anschließend wurden die Papierröllchen im Schnabel des Vogels an den Baum aus Karton gehängt.

In einer Feedbackrunde äußerten viele Kinder den Wunsch, dass solche Treffen in Zukunft regelmäßig stattfinden sollen. Dies war das beste Lob für die Projektorganisatoren, denn es ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Kinder an dem Projekt Spaß hatten.



Двоязычное образование в США и Европе:

обмен опытом на международном уровне



С 24 сентября по 9 октября 2015 г. состоялась поездка в США, в рамках которой Общество МИТРА вместе со своими партнёрами из Европы (школа „Классика“, г. Рига, Латвия; школа „Ученики Пифагора“, г. Лимасол, Кипр; Всеукраинская общественная организация „Русская школа“, г. Киев, Украина) посетили ряд образовательных учреждений и приняли участие в конференции на тему двуязычного детского образования.

В фокусе поездки было посещение общественных и частных школ и детских садов в Америке, в которых преподавание ведётся в том числе и на русском языке. Особое внимание было уделено изучению опыта работы так называемых чартерных школ (charter school) в США. Совмещая в себе элементы частных и государственных образовательных учреждений, они представляют собой удачный эксперимент американской системы образования.

В Джексонвилле, Вашингтоне, Филадельфии и Нью-Йорке участники поездки встретились с американскими коллегами – руководителями школ, детских садов и семейных центров. В рамках официальных бесед и экскурсий по школам и детским садам была изучена система работы и

преподавания в образовательных учреждениях США. Все посещения пришлось на учебное время, а поэтому участники смогли „вживую“ понаблюдать за процессами обучения и воспитания.



В стенах Генерального Консульства Российской Федерации в Нью-Йорке состоялся приём у атташе по вопросам культуры, а в Вашингтоне делегация встретила с коллегами из Русского центра, чтобы обменяться опытом работы в сфере двуязычного образования. Венцом поездки стало участие в конференции „Современные подходы к обучению детей-билингвов в образовательных учреждениях Европы и США“, которая была организована по инициативе Общества МИТРА и проведена Русским центром в Вашингтоне.

Обогащённые интересными идеями и знакомством с новыми партнёрами, участники поездки уже активно работают над планированием и реализацией новых проектов. Так, важным событием апреля 2016 г. станет Международный Конгресс „По-русски. В контексте многоязычия“, который соберёт в Берлине коллег, партнёров и экспертов в области многоязычного воспитания детей. Для обмена опытом с ответным визитом на конгресс в Берлин приедут также коллеги из Америки.



Дмитрий Драгилёв

VICE VERSA

или Феномен „двойного творчества“

Как утверждал Иван Андреевич Крылов, „беда, коль пироги начнет печи сапожник, А сапоги тачать пирожник“. Однако принято считать, что к талантливым людям эта максима не относится, ведь одаренный человек талантлив во всем. Как быть, например, если сапожник не просто „закройщик верхней части обуви“, а мастер на все руки? Или кондитер, помимо своего традиционного кондитерского дела, прекрасно разбирается в ремесленных премудростях? Композитор Джоакино Россини был отменным кулинаром, а такие джазмены как Гленн Миллер и Бинг Кросби – специалистами по игре в гольф. Актер Джеймс Стюарт владел навыками пилота, освоив специальность военного летчика. Еще легче говорить о людях, сочетающих сразу две или три творческие профессии. Вспом-



ним Юрия Визбора, который был не только бардом, но также актером и журналистом. Ну и наконец, обратим внимание на то, что многие современные артефакты построены на синергетических процессах. Тем самым их трудно приписать какому-то одному виду и разделу, жанру и направлению. Э. Т. А. Гофман в письме к Т. Г. Гиппелю сообщал: „Вскоре должно случиться что-то великое

— из хаоса должно выйти какое-то произведение искусства. Будет ли это книга, опера или картина, quod diis placebit („что будет богам угодно“). Как ты думаешь, не должен ли я ещё раз спросить как-нибудь Великого Канцлера, не создан ли я художником или музыкантом?“ Фридрих Дюрренматт „играет со светом, цветом, формой, самими персонажами, чтобы показать вещи, которые нельзя сформулировать словами. Живопись для него была полем битвы с литературным несовершенством“, – так поясняет Перрет Скуальдо методы работы знаменитого швейцарца. Виктор Гюго говорил: нужно прояснить для самого себя собственное художественное творение в момент, когда оно растёт и становится. Гюго любил прорисовывать сыром или кофейной гущей. Итак, список велик и его легко можно продолжить.



Выставка „В обе стороны“, прошедшая в берлинском Русском центре на Вилле Штеглиц с 25-го октября по 13-е ноября 2015 года, была посвящена феномену „двойного творчества“. Среди участников: Сергей Гладких – „человек-оркестр“, переводчик, актер и художник, работающий не с холстом и бумагой, а с материалами самыми неожиданными, Григорий Кофман – популярный режиссер, актер и поэт, живущий между Берлином и Питером, пишущие художницы Татьяна Нелюбина (именно ей принадлежала идея выставки) и Ульяна Шереметьева, рисующий писатель Вадим Фадин, который, кроме прочего, долгие годы был занят в ракетостроении. Подавляющее большинство из них не испытывает затруднений, рассуждая на тему собственной профессиональной деятельности. Елена Раджешвари-Ильина обошлась без точек над i: „Я не даю себе названия, мне это не интересно, а интересно писать картины, делать видео, рисовать, фотографировать, делать фотоколлажи, писать стихи и прозу, переводить поэзию, комбинировать текст и картину в одном, искать корень параллельно в вербальном и визуальном“.

Конечно, выставка объединила далеко не всех русских „многостаночников“ германской столицы, к тому же у каждого из участников своя

степень погруженности в „параллельные творческие пространства“. Кто-то, как Фадин, главным делом считает литературу и отводит образительному искусству лишь прикладную роль „вкраплений“, прибегая к ним от случая к случаю. Другие – и к этой категории следует в первую очередь отнести художниц – придают писательству весьма серьезное значение, отводя время не меньшее, чем своему „основному предмету“, каковому когда-то обучались в высших художественных школах. Когда спрашивают меня самого, я обычно стараюсь отшутиться, намекая на то, что живущие во мне „консерватор“ и „радикал“

поделили территорию: радикал предпочел поиск клада, „пеленгую слово“, а консерватор не смог отказать от сокровищ музыки, доступ к которым более открыт.

Специально по случаю вернисажа был выпущен буклет-каталог, а также проведены интервью с участниками: все они должны были „заполнить анкету“ с ключевым вопросом о „взаимодействии искусств“. Одно из наиболее точных определений дала Ульяна Шереметьева: „Творчество предполагает диалог, это важно. Творю, потому что не могу не творить. Это — потребность, такая же неотъемлемая, как дышать“.

КАЛЕНДАРЬ МЕРОПРИЯТИЙ

19 марта 2016 г.

ART-SALON с Дмитрием Драгилевым:
Творческий вечер Александра Пищикова

29 апреля 2016 г.

Межкультурный DANCE BATTLE! (по случаю Международного дня танца)

12 мая 2016 г.

Длинная ночь кино (120 лет со дня первого киносеанса в России)

8 июля 2016 г.

От Зеленой до Красной – отмечаем юбилей свадеб
(по случаю Всероссийского дня семьи, любви и верности)

Ищем семьи, которые в этом году отмечают свадебные годовщины и хотят принять участие в акции.

МЕСТО ПРОВЕДЕНИЯ ДЛЯ ВСЕХ МЕРОПРИЯТИЙ:

Русский центр и семейный центр „Familien-RING“
(Selerweg 17, 12169 Berlin).

По всем вопросам и предложениям обращаться по телефону 030 80 961 961 или по электронному адресу fz-familienring@mitra-ev.de.

ВНИМАНИЕ: возможны изменения в датах проведения.

MIT VÄTERN:

Ein Spielenachmittag anlässlich des Internationalen Männertages

Dass Frauen und Männer anders sind, ist längst bekannt. Wussten Sie aber, dass Väter auch ein anderes Spielverhalten haben als Mütter? Wie Studien gezeigt haben, lernten die Kinder beim Spiel mit dem Vater erstmals einen Wettkampf kennen, und davon sollten die Jungen wie Mädchen langfristig nur profitieren (www.vaterfreuden.de).

Beim Spiel mit den Vätern muss es aber nicht gleich ums Überleben gehen: Man kann ja auch etwas Gewöhnliches mit ihnen spielen, etwa Uno, Domino, Schach, Tischtennis oder Tischeishockey, Basketball oder Badminton.

Dass Jungen wie Mädchen viel Spaß dabei haben, konnten sich alle Teilnehmer unseres „Spielenachmittages ohne Mütter“ selbst überzeugen. Zwar hat das Familienzentrum den Internationalen Männertag als Anlass für dieses Treffen genommen, aber die Töchter fanden die Idee auch spannend und einige von ihnen haben mitgemacht.

Ein kurzer Zeichentrickfilm aus den 80ern am Anfang stellte zuerst alle Sinne der Teilnehmer auf den Wettkampf ein. Danach gab es grünes Licht für die Einzel- und Gemeinschaftsspiele, eben solche ganz gewöhnlichen wie oben aufgezählt. Trotzdem war das spannend und die Zeit verging so schnell, dass die Kinder mit den Vätern hungrig wurden. In der Pause wurde das leckere, aber zugegebenermaßen von den Müttern gemachte Essen mit großem Appetit genossen.



Zum Schluss ging es an die frische Luft und es wurde weitergespielt – jede/r mit eigenem Vater. Das Spielen mit Vätern machte allen Kindern so viel Spaß, dass einige nicht nach Hause wollten. Und das lag bestimmt dem etwas anderen

Spielverhalten des Vaters im Vergleich zur Mutter. Aber selbst die Väter schlugen mit Zufriedenheit vor, solche Treffen zu wiederholen. Ob es auf das bekannte „Kind im Manne“ zurückzuführen ist, bleibt offen.

Nur Samstag Nacht!



Am Samstag, dem 10. Oktober 2015, hatte das Familienzentrum „Familien-RING“ bereits zum dritten Mal alle Familienmitglieder – groß wie klein – zur Langen Nacht der Familie eingeladen. Diesmal drehte sich in unserem Programm in Kooperation mit der Tanzschule Diemke des Elegance Potsdam e.V. alles um den Tanz. Die Bezirksstadträtin, Cerstin Richter-Kotowski, zuständig für Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste, eröffnete stellvertretend für Bezirksbürgermeister Norbert Kopp unsere Veranstaltung und damit die 5. Familiennacht im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Nach einem Einführungsfilm zur Tanzgeschichte begeisterten das Publikum mit ihrem Können richtige Profis – die Landesmeister in lateinamerikanischen Tänzen der Jugend-Gruppe A und damit Meister der höchsten Jugendklasse, Viktoria Abilov und Daniel Jach. Im Make-Up-Salon „Tanz-Stil“ konnten sich alle Gäste für unseren Wettbewerb hübsch machen und sich gleich „wie getanzt!“ fotografieren lassen. Als sich dann langsam die Paare gebildet hatten, hatte man Gelegenheit, bei einem Tanzworkshop für Groß und Klein sein Können unter Beweis zu stellen und die Tanzschritte von Langsamem Walzer, Cha-cha-cha, Quickstep und Jive zu lernen. Danach gab es ein Familien-Bufferet „Guten Tanz-Appetit!“ und die Auszeichnung des Tanzpaares der Nacht von der Jury. Die Teilnehmer mit der stärksten Ausdauer blieben bis zur Familien-Tanzparty „Let's Dance!“. Es haben insgesamt ca. 40 Gäste an der Familiennacht teilgenommen, darunter Kinder, Eltern und Großeltern. Wir hoffen, dass es für alle – für Groß wie Klein – ein unvergessliches Erlebnis war!

PSYCHOLOGISCHES ELTERNTRAINING

Festgefahrene Situation in der Familie? Wie kommt man daraus? Sind wir bereit, unsere Verhaltensmuster, die zu Krankheiten führen können, in der alltäglichen Kommunikation mit unseren Nächsten zu ändern? Diese Fragen griff das Familienzentrum im Rahmen des Trainings für Eltern auf, das in Kooperation mit der Naturheilpraxis Salgueiro angeboten wurde. Anhand von Beispielen und praktischen Übungen der traditionellen fernöstlichen Lebensphilosophien suchten Paare und Alleinstehende in Gruppen nach den Ursachen ihres emotionalen Ungleichgewichtes. Sie erkundeten ihre eigenen Charaktertypen und schauten anschließend, worauf es bei der Kommunikation mit anderen zu achten gilt. Unter Anleitung der erfahrenen Therapeutin und Naturheilpraktikerin, Ana Salgueiro, trainierten sie in Rollenspielen gemeinsam, wie sie mit den Emotionen umgehen und den Familienalltag meistern können.



Liebe kleine und große Leserinnen und Leser unseres MITRA-Newsletters!

Wir
möchten Sie gerne
ermutigen, uns kleinere, aber
auch größere Geschichten, Fotos,
Gedichte und Schilderungen aus eurem
MITRA-Alltag zu senden.

Für die ersten drei Einsendungen, die für die
nächste Ausgabe ausgewählt werden, lösen wir
drei tolle Überraschungen aus. Wir warten auf Ihre
und eure interessante Beiträge.

Per Post an:
MITRA e.V.,
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Per E-Mail an:
oeffentlichkeit@mitra-ev.de

